

Dauerhafte Ausschreibung für Bachelor- und Masterarbeiten zum Thema „Differenziertes Problemlösenlernen im Mathematikunterricht der Primarstufe“

Im Rahmen des „Campusschulen-Netzwerks“ – Teilprojekt DiPa (*Differenzierter Problemlösekompetenzaufbau*) sind Bachelor- und Masterarbeiten zu vergeben. Die Abschlussarbeit orientiert sich an der Thematik *Differenziertes Problemlösenlernen im Mathematikunterricht der Primarstufe*.

Kurzbeschreibung:

DiPa ist eine Weiterentwicklung des SymPa-Projektes (**s**ystematischer und **m**aterialgestützter **P**roblemlöse**k**ompetenz**a**ufbau), in dem seit 2015 im Rahmen von Forderunterricht Problemlösetrainings mit besonders motivierten oder begabten Schüler_innen der Jahrgänge 4-6 durchgeführt wurden (Gebel, 2015; Kuzle, 2017a,b, im Druck; Kuzle & Gebel, 2016).

DiPa richtet sich nun explizit an *alle* Lernenden: *Selbstdifferenzierte Aufgaben* und *Begleitmaterialien* sollen sowohl leistungsschwächeren Schüler_innen den Zugang zum Problemlösen ermöglichen als auch leistungsstarke Schüler_innen herausfordern. Ein neues Unterrichtskonzept, das die Erfahrungen aus der Praxis mit gegenwärtigen fachdidaktischen Theorien verknüpft, ist konkret für die Primarstufe ausgelegt.

Langfristig ist das Ziel, den Ausbau der Problemlösekompetenz entsprechend des Rahmenlehrplans (2015) bei allen Lernenden zu bewirken, indem ihr Repertoire an Heurismen erweitert wird. Zudem erfahren Lehrpersonen im Projekt eine Möglichkeit, wie Problemlösen im Unterricht implementiert werden kann und werden aufgrund der Materialien und der strukturierten didaktischen Aufbereitung entlastet.

Im Schuljahr 2018 wird das DiPa-Projekt weiter ausgebaut und an Schulen des Campusschulen-Netzwerks erprobt.

Forschungsschwerpunkt: Im Rahmen der Bachelor-/Masterarbeit soll ein_e Student_in bestehende Aufgaben aus dem SymPa-Projekt öffnen und mindestens zwei selbstdifferenzierte, problemorientierte Lernumgebungen für die Klassen 4-6 konzipieren sowie den Einsatz der Materialien begleiten. Die problemorientierten Lernumgebungen sollen für eine Doppelstunde ausgelegt und innerhalb des entwickelten Unterrichtskonzepts realisierbar sein. Eine übersichtliche Handreichung für die Lehrpersonen (inhaltliche Einbettung, Umgangsweise mit den Begleitmaterialien, Lösungsmöglichkeiten der Aufgaben, mögliche Schwierigkeiten seitens der Lerngruppe sowie zusätzliche didaktische Bemerkungen) wird ebenfalls erwartet und stützt sich auf fachdidaktische Literatur.

Zusätzlich sollen die im Rahmen einer Masterarbeit entwickelten problemorientierten Lernumgebungen empirisch beforscht werden. Hierzu sind unterschiedliche Schwerpunktsetzungen möglich: Einstellungen der Schüler_innen zum Problemlösen, Heurismeneinsatz der Schüler_innen, Evaluation der Materialien, etc.

Betreut wird die Arbeit über den Lehrstuhl für Grundschulpädagogik Mathematik.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an
Frau Prof. Dr. Ana Kuzle (kuzle@uni-potsdam.de, Haus 24, Raum 2.30) oder
Frau Inga Gebel (inga.gebel@uni-potsdam.de, Haus 24, Raum 2.07).